



Stadtpfarrer Hannes Lorenz drückte seinen Jahresrückblick am Silvesterabend mit Worten aus, die er hinter acht Anfangsbuchstaben fand. Zusammengesetzt ergaben sie „Hoffnung“, womit alle Christen in das Neue Jahr starten können. Den Gottesdienst zelebrierte er zusammen mit Kaplan Alexander Dyadychenko und den beiden Ruhestandspriestern Gottfried Rottner und Josef Lobinger.

Bilder: jua (2)



Ein Anfang mit Hoffnung



Festliche Musik, die Trompeter Korbinian Kandlbinder und Organist Wilhelm Heidtmann zu Gehör brachten, begleitete den Gottesdienst zum Jahresabschluss in der Stadtpfarrkirche.

Ein Anfang mit Hoffnung

Rückblick weist auch den Weg in die Zukunft – Kirchlicher Jahreswechsel

Nabburg. (jua) „Was war denn da alles in den vergangenen 365 Tagen?“ Um darüber nachzudenken“, so meinte Stadtpfarrer Hannes Lorenz, bot sich der Jahresabschlussgottesdienst an.

„Am Silvesterabend Bilanz ziehen, sich fragen“, darauf wies Pfarrer Lorenz hin, „was war während des Jahres gut, oder froh sein, dass so manche negativen Erfahrungen vorbei sind“. Auch der Geistliche hat die vergangenen zwölf Monate Revue passieren lassen. Er erinnerte die Besucher an einige Ereignisse, die das Kirchenjahr betrafen. Hinter jedem Buchstaben, den er nannte und ein Ministrant anhand einer Tafel groß anzeigte, befanden sich besondere Erlebnisse.

So bezog er sich beim „H“ auf neugewählte Hirten, wie zum Beispiel die Berufung von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer oder die Ernennung des

neuen Papstes Franziskus. „Und wäre da nicht der Skandal um den Limburger Bischof gewesen“, fügte der Stadtpfarrer hinzu, „so hätte die Kirche das Jahr ohne Schimpf und Schande verlassen“. Der Buchstabe „G“ stand für Gäste, welche an Bischof Lobinger oder Schwester Eobarda Ries erinnerten. Bei „O“ für oben dachte er an den Aufschwung der Wirtschaft, die sich von den Strapazen der Eurokrise erholt hat. Das „N“ übernahm die anstehenden Neuwahlen. Als „U“ nheil zählte er die Hochwasserkatastrophen oder die Naturgewalt in den Philippinen auf. „F“este feiern ist ein Brauchtum, das die Menschen zusammenbringt. Er meinte damit den Pfarrfasching, das Pfarr- oder Erntedankfest. Damit das angestrebte Wort auch vollständig wird, verbarg sich ferner hinter „N“ Neuanfänge: Krankenhausschließung, Eröffnung des Gesundheitszentrums oder die Kindergarteneinweihung gehörten zu den Aufzählungen. Der weitere Buchstabe „F“ stand

für Freude, die die Diakonweihe von Dr. Thomas Hösl brachte.

Alle Buchstaben aneinandergereiht ergaben das Wort „Hoffnung“, welches stets am Anfang eines neuen Jahres im Vordergrund stehen soll. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Das von Markus Böhner gesungene „Von guten Mächten“ von Dietrich Bonhoeffer und der Einzelsegen im Anschluss ließ den festlichen Gottesdienst ausklingen.

Pfarrei-Daten

38 Kinder empfingen im Jahr 2013 in der Nabburger Stadtpfarrkirche das Sakrament der Heiligen Erstkommunion. 42 Kinder wurden getauft. 14 Paare haben in der Pfarrei die Ehe geschlossen. 62 Pfarrei-Mitglieder traten ihren letzten Weg an. (jua)